

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

diesmal gehen wir zunächst mit den Abenteuern der allerersten Chartercrew auf Kurs. Deshalb Glückwunsch und vielen Dank an Angelika & ihre Dschunxx, damit sind wir auch chronologisch wieder auf der Reihe. Der Törnbericht der Crew:



Angelika



Andreas



Torgen



Jens

„Wir drei Dschunxx, allesamt kernige Bauleute, sind im letzten Jahr mit Karsten und Ralf bis nach Lübeck gesegelt. Jetzt ist Angelika erstmals mit an Bord und wir nutzen die Chance, erstmals ohne Ralf in mehr oder weniger vertrauten Gewässern und mit eingespielter Crew, Skippererfahrungen zu sammeln.

Los geht's am Donnerstag, 02. Oktober, mit einem kurzen Schlag zum Eingewöhnen von Heiligenhafen rüber nach Burgstaaken/Fehmarn. Mit raumen 5 Bft. sind wir nach zwei Stunden in Burgstaaken fest. Doch wie gelangt man bei Starkwind und in absoluter Finsternis sicher über den verwinkelten Steg an Land? Bis auf einen Seemann finden schließlich alle den richtigen Kurs, aber dieser eine Segler (wir petzen nicht) tritt vom Steg plötzlich ins ... Leere!* Helly Hansen sei Dank hält sich der Kolateralschaden in Grenzen, einzig das Handy will nicht mehr. Dass Mann über Bord Manöver haben wir für diesen Törn erledigt, weiter so!

*Anmerkung von Ralf: Ich kenne die unbeleuchteten Stege in Burgstaaken zur Genüge und habe die Betreiber darauf aufmerksam gemacht.

Am Tag der deutschen Einheit queren wir bei guten 5 - 6 Bft. (in Böen mehr) auf Anliegerkurs mit Ziel Wismar und zunächst Kurs auf's Offentief die Lübecker Bucht. Die kurzen, steilen Wellen tragen während des ganzen Tages jedoch nicht nur zum Wohlbefinden der Crew bei, sodass wir froh sind, endlich in Timmendorf/Poel festzumachen. Das Hafenhandbuch dazu: Bei Winden aus SW starker Schwell im Hafen ...



Und wir haben 6 Bft. aus SW und richtig Schwell! Die Nacht verbringen wir reihum mit Fenderwache – ne Erfahrung die niemand braucht. Dafür entschädigt uns dann der Samstag. Laut Seewetter soll es mit Gewitter und Regenböen auffrischen, sodass wir lieber gleich den direkten Weg in den Heimathafen einschlagen. Auf Halbwindkurs mit überraschend super Wetter, warum haben wir Sonnenmilch und Wellnessdrink nicht eingepackt, kehrt der Spaß an Bord zurück.

Unterwegs überlegen wir, ob wir bei dem schönen Segelwetter doch noch Grömitz oder Neustadt anlaufen, um erst am Sonntag nach Heiligenhafen zu segeln, aber nach einer

erholsamen Nacht im Heimathafen von „Kalami Star“ (ohne Fenderwache) blicken wir morgens in einen tiefgrauen Himmel. Schauer prasseln auf das Boot, der Wind pfeift durchs Rigg ... alles richtig gemacht und den Spaß nicht verloren. Wiederholung erwünscht“.

Im Oktober sind wir, jetzt schreibt wieder Ralf, nur noch vom 17. – 19. Oktober mit Heike, Dieter und Bogi den letzten Wochenendtörn gesegelt. Unterwegs für diese Saison zwei typische Ereignisse: Wieder viel zu viel Wind und wieder mal geht 96 so richtig unter, diesmal mit 2 : 5 gegen Hoffenheim (zuvor 0 : 3 gegen Schalke, 0 : 4 gegen Leverkusen). Nie wieder schalte ich bei einem Wochenendtörn das Radio an, besser gleich rüber nach Dänemark, da hörste nix mehr von der Bundesligashow ...

Trotzdem segeln Heike, Dieter, Bogi und ich zunächst durch den Fehmarnsund mit Ziel Grömitz, aber bei auffrischendem Wind und später 6 Bft. gegenan wenden wir, bei deutlich zunehmender Welle, auf der Höhe von Dameshøved. So sind wir zwei Stunden später warm und sicher bei Klemens in Großenbrode fest.



Der Sonntag wird zur Hafentrundfahrt. Zunächst klappern wir die beiden Häfen im Großenbroder Binnensee ab (Marina und Yachtclub Großenbrode), bevor wir uns wieder auf die Ostsee wagen. Wieder kündigt DP07 bis 6. Bft. an, aber als wir in Burgtiefe mit ein bisschen Mühe festmachen, ist auch das vergessen. Von dort endlich mal wieder mit einer Crew ins wunderbare Café Sorgenfrei - www.cafe-sorgenfrei.de – im alten Rettungsbootschuppen auf Fehmarn. Von der Terrasse, heute ist es hinter dem Schaufenster viel gemütlicher, kann man so wunderbar auf's Fahrwasser sehen und gesehen werden. Später drehen wir noch eine Runde in Burgstaaken, machen letztmalig im Yachthafen fest und bringen danach Heike und Dieter nach Puttgarden zum Bahnhof, Abfahrt 18:48, holen Bernd, Ankunft 19:04 Uhr, dort ab und landen im urigen „Goldenen Anker“. Fisch gibt's.

Am nächsten Morgen bereitet die Stammcrew „Kalami Star“ auf das Kranen vor. Bei 6. Bft. Segel waschen, trocknen, legen und falten eine nicht ganz leichte Übung. Dann werden Kabel, Baumkicker und Baum demontiert, die Wanten vorbereitet und der Volvopenta schiebt uns, mit neuem Impeller, neuen Filtern und frischem Öl rückwärts unter den Kran.



Jetzt wird der Mast gezogen, unser 6,4 to. schwere Stern auf den Bock gehievt und auf den Waschplatz geschoben. Innen wird die Seewasserkühlung der Maschine mit Frischwasser gespült und mit Frostschutz aufgefüllt, während draußen gekärchert wird. Die Dschunxx

versteh'n ihr Handwerk und schaffen sogar noch den Getriebeölwechsel. Gegen Mittag sind wir fertig, die Hanseboot kann kommen, „Kalami Star“ steht warm und trocken in der Halle.

Und auf meine kleine Rundmail hin steigen tatsächlich fünf Segler vergnügt in den Metronom zur Bootsausstellung nach Hamburg. Kurz vor Lüneburg wünscht uns die Zugbegleiterin süffisant "viel Vergnüühgen", beinahe so, als wären wir auf Vatertagstour oder unterwegs zur Großen Freiheit. Seh'n wir wirklich so aus Dschunxx, wir sind doch kein Kegelclub!



Dabei hat Frank nur 'n paar Flaschen Pikkolo und belegte Brötchen gesponsert, damit der Skipper weiter vom Jackpot & der neuen [Saare \(www.saarepaat.ee/sisu/MSwzLDEwLDUsMQ/Saare-41\)](http://www.saarepaat.ee/sisu/MSwzLDEwLDUsMQ/Saare-41) träumen kann – ich hab das wirklich geträumt, ehrlich. Klar, so'n „Bootskauf“ muss intensiv vorbereitet werden und deshalb nehmen die fünf Djschunxx (Ralf knipst) Kurs auf die Hanseboot. Niedersachsenticket 5,40 €, Eintritt Hanseboot 8,00 €, Traumschiff 330.000 €. Wiederholung nicht ausgeschlossen.

Was noch? Ich hab' sie wieder, die Segelschulbank. Seit Anfang November unterrichte ich Segeln und bringe einen Sportbootführerscheinkurs Binnnen Segeln/Motor und einen SKS-Kurs zunächst auf den Weg zur theoretischen Prüfung. Für die kommunale Segelschule (Betriebssport der Stadt Hannover) starte ich am 02. Dezember auch noch mit dem Segeltreff. Der Segeltreff findet von Dezember bis März, jeweils am ersten Dienstag des Monats, von 19:30 bis 22:00 Uhr, statt. Für angemeldete Kolleginnen und Kollegen gibt es Gelegenheit zur Crewbörse, Erfahrungsaustausch, für Filme & reichlich Seemannsgarn. Am 02. Dezember starten wir mit Uwe Röttgerings Film „Die See gehört mir“. Für einen späteren Termin habe ich eine Weltumseglerin eingeladen, die Kap Horn bereits zweimal in ihrem Kielwasser hat.

Na und die kommunale „Segelschule“ führt dazu, dass in Mai (voll) und September auf „Kalami Star“ erstmals SKS-Ausbildungs- und Prüfungstörns absolviert werden. Am Septembertörn können auch externe Seglerinnen und Segler teilnehmen.

Damit zum letzten Abschnitt:

Ab sofort sind auf www.ralfuka.de (Button MITSEGELN/TÖRNS) die Termine für 2009 veröffentlicht. Wer Lust hat, im nächsten Jahr mal ein Wochenende oder einen Urlaub auf dem Wasser zu verbringen ist herzlich eingeladen. Wer noch einen passenden Geschenketipp sucht sowieso. Aber Achtung, je nach Buchungsstand verändern sich die Termine. Nur auf der website findest Du immer den aktuellen Stand der Dinge. Bitte weiter sagen.

Willkommen an Bord, Fairwinds und Gruß

